

Die kommunale Jugendberufshilfe in der Jugendberufsagentur Bielefeld



Stadt Bielefeld







• Anzahl der Einwohner: 336.351

Oberzentrum in der Region OWL

• Arbeitslosenquote U25: 7,2%

• Angebots-Nachfrage-Relation: 0,76

• Bekannte Unternehmen vor Ort Oetker, Schücco, Goldbeck, Bethel, Johanniswerk...



Rege

Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH

- gemeinnützige GmbH und 100% Tochter der Stadt Bielefeld
- 1992 als die Projekt- und Personalentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld gegründet, die EU / Bundes- und Landesmittel für Bielefeld akquiriert
- steuert, plant und koordiniert auch die kommunalen berufs-orientierenden und berufsqualifizierenden Angebote der Jugendberufshilfe nach SGB §13 VIII
- 130 Mitarbeiter/innen REGE gesamt- 60 Mitarbeiter/innen in der Jugendberufsagentur Bielefeld und davon 32 in der Jugendberufshilfe SGBVIII
 - 6 ÜbergangsmanagerInnen in den Regelschulen
 - 2 MitarbeiterInnen in der Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche (Land NRW)

 - 4 QuartierssozialarbeiterInnen (Jugend stärken im Quartier)
 3 ÜbergangsmanagerInnen an den Berufskollegs
 7 SchulsozialarbeiterInnen für Internationale Förderklassen an den Berufskollegs (32 Klassen)
 5 BeraterInnen KAUSA-Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration(Jobstarter Bund)
 5 MitarbeiterInnen in der Kommunalen Koordinierung (KAoA Land NRW)

Entwicklung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit in Bielefeld:



2003	Einrichtung einer gemeinsamen "JobServiceStelle" der Sozialhilfe U25/später SGB II U25, SGB III und SGB VIII
2005	Einführung des SGB II
2006	Ratsbeschluss "JiB & Job" - Jugend in Berufsausbildung und Job
2007	Einrichtung des Bielefelder Jugendhauses der Rechtskreise SGBII und SGB VIII
2008	Abschluss einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung der Rechtskreise durch die Geschäftsführungen (SGBII/SGBIII/SGBVIII)
2009	Teilnahme am Arbeitsbündnis Jugend und Beruf der Agentur für Arbeit u. Modellstandort "Ein-Topf" NRW – Maßnahmenplanung aus einem Guss
2012	Bielefeld als Referenzkommune "Neues Übergangsmanagement-NRW" Einrichtung der Kommunalen Koordinierung bei der REGE mbH
2013	Weiterentwicklung von "JiB & Job - Jugend in Berufsausbildung und Job 2020"
2014	Ratsbeschluss zur kommunalen "Bielefelder Ausbildungsoffensive"
2015	Bielefeld integriert für Geflüchtete "Sprache und Ausbildung"
2016	Verabschiedung der Eckpunktevereinbarung Jugendberufsagentur
2017	Weiterentwicklung der Jugendberufsagentur (SGBII, SGBIII, BAFöG, BuT, SGB VIII) an einem Standort (Neubau)
2018	Start der JBA Bielefeld an einem Standort am 19.1.2018





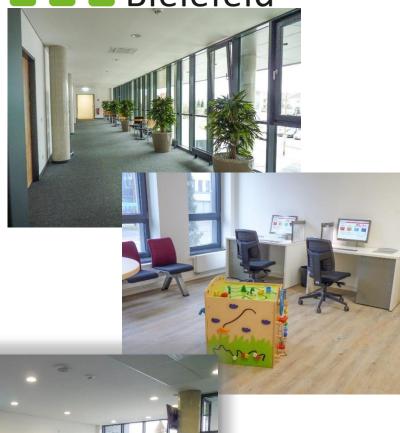
Die neue zentrale Jugendberufsagentur Bielefeld;

 steht <u>allen</u> jungen Frauen und Männern aus Bielefeld bei ihrem Weg in Ausbildung, Studium und Arbeit offen,

- bietet Raum und Rat für <u>Eltern</u> bei der Unterstützung ihrer Kinder beim Einstieg in den Ausbildungsmarkt,
- ergänzt das weiterhin <u>direkte</u> Beratungs-, Informations- und Betreuungsangebot in den <u>Schulen</u> <u>und Quartieren</u>,
- konkretisiert und vereinfacht die <u>Informationsbeschaffung</u> und fokussiert die Integrationsstrategien,
- plant gemeinsam <u>zielgerichtet</u> die erforderlichen Hilfen, Instrumente, Maßnahmen und hält deren Ergebnisse nach,
- ist offen für die <u>Beteiligung Dritter</u> am Prozess der Berufsfindung sowie der beruflichen und sozialen Integration,
- bietet für Bielefelder Ausbildungsunternehmen eine Plattform sich zu präsentieren,
- verbessert das Ausbildungsplatzmatching durch konzertierte berufsspezifische Aktivitäten,
- verstärkt die gemeinsamen Aktivitäten der Bielefelder Ausbildungsoffensive,
- ergänzt und flankiert die Anstrengungen der <u>IHK</u> und der <u>HWK</u> bei Besetzung und Akquise von Ausbildungsplätzen,
- und ist dabei ein Ort der durch seine <u>Ausstrahlung</u> und seine Angebote junge Menschen willkommen heißt ..

und ist alles - außer langweilig...





Aktuelle Themen in der Zusammenarbeit





- Internetauftritt / Zugriff für alle Mitarbeitenden auf gemeinsame IT-Ablage
- Operative Themen (z.B. Elternarbeit, Erstellung eines Jahresarbeitsplanes, Maßnahmenplanung)
- Gemeinsamer öffentlicher Auftritt (z.B. Flyer, Messestand, Veranstaltungen)

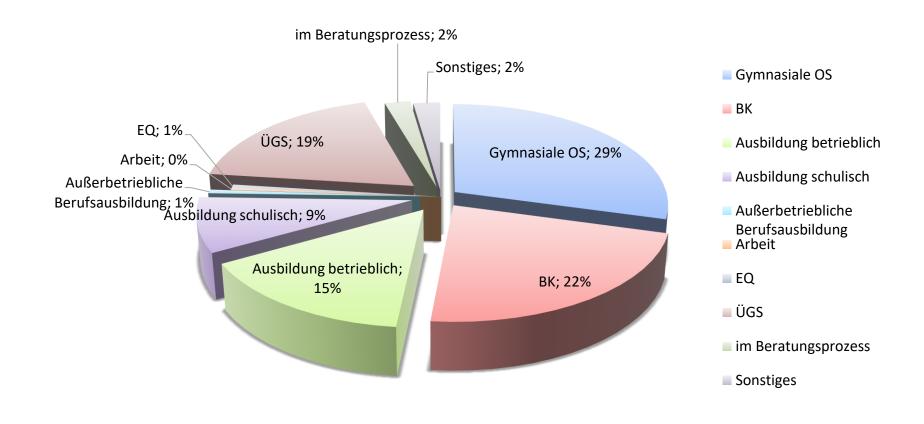


Warum braucht es eine <u>kommunale</u> Beteiligung über das SGB VIII (Jugendberufshilfe) in der rechtkreisübergreifenden Zusammenarbeit? (I)

- Wenige Jugendliche gehen direkt nach der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung und zu viele Jugendliche gehen in ein nicht abschlussorientiertes Übergangssystem (Prozessdauer);
- Altbewerber sind im geringeren Umfang als Abgangsschüler/innen bei der Berufsberatung gemeldet;



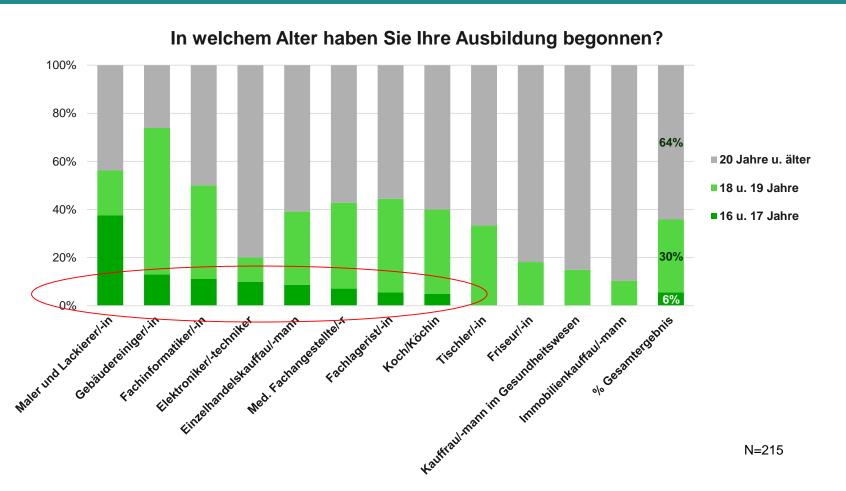
Abgangsjahr 2016/2017 Verbleib der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen





Schullaufbahn

Ausbildungsberuf und Alter der Befragten





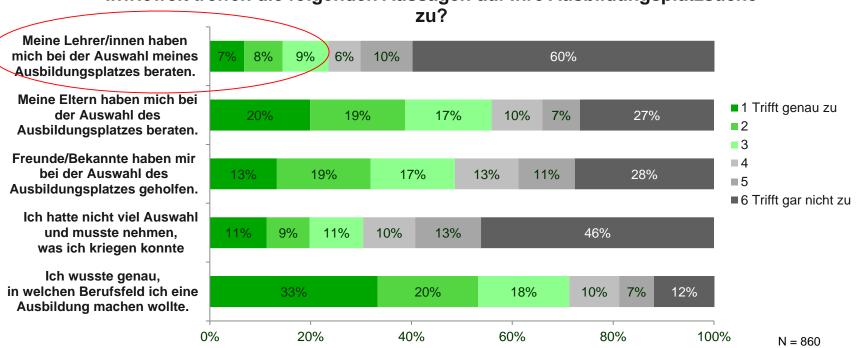
Suche des Ausbildungsplatzes

Beratung bei der Suche nach dem Ausbildungsplatz

Haben Sie sich NUR für den jetzigen Ausbildungsberuf beworben?

Ja: 49% Nein: 51%

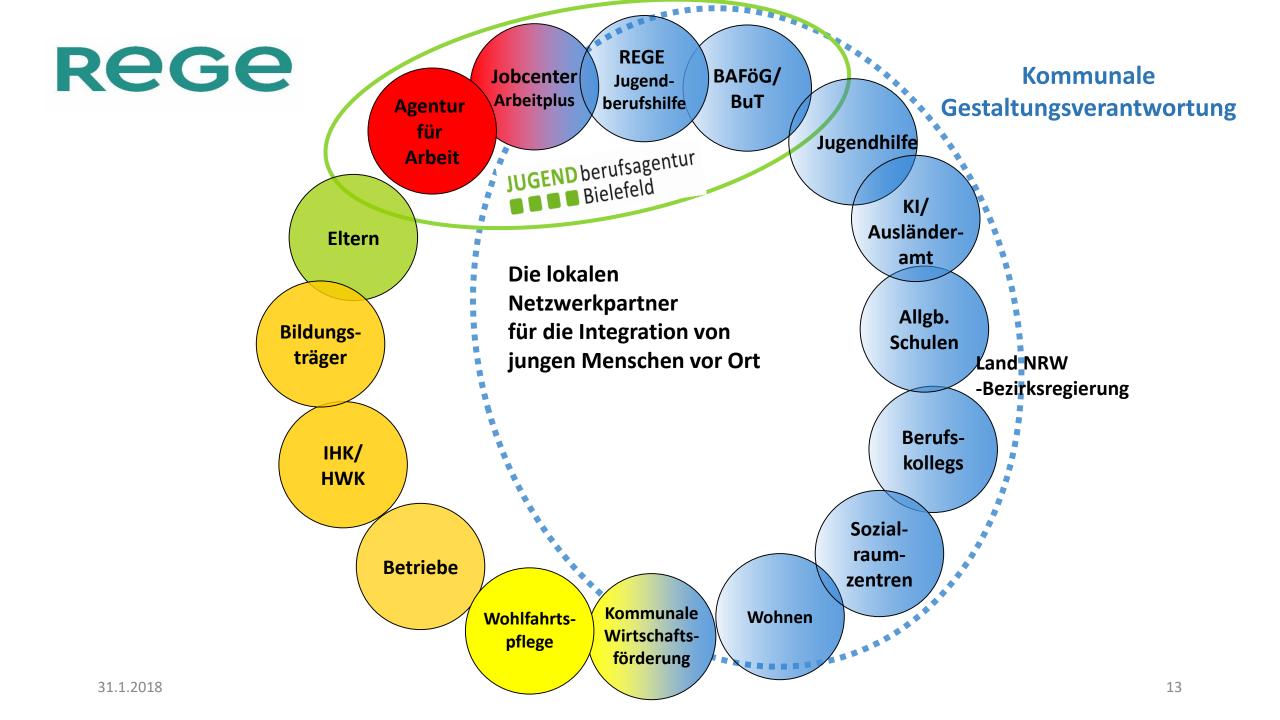
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Ausbildungsplatzsuche





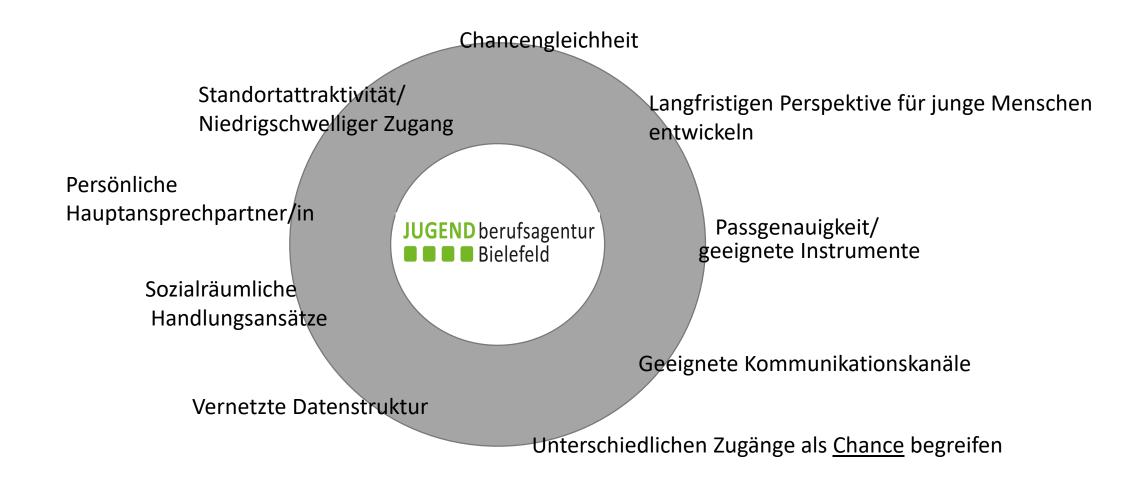
Warum braucht es eine <u>kommunale</u> Beteiligung über das SGB VIII (Jugendberufshilfe) in der rechtkreisübergreifenden Zusammenarbeit? (II)

- SGB II und SGB III haben in ihrem gesetzlichen Auftrag "Ausschlusstatbestände".
- Leistungen der Jobcenter für Schüler/innen ab 15 Jahren sind auch an den Leistungsbezug der Eltern gekoppelt und an deren häufig kurzfristigen Integrationszielen (Schnelle Überwindung der Hilfebedürftigkeit);
- Die gemeinsame EDV Plattform und der gesetzliche Auftrag des SGB II und SGB III sind nicht darauf ausgelegt zu dokumentieren wo Jugendliche einer Stadt letztendlich verbleiben (Ort und Zeitverlauf);
- Benachteiligte Jugendliche (insbesondere auch junge Geflüchtete) benötigen fast immer übergreifende sozialintegrative Leistungen (Wohnen, soziale-kulturelle Leistungen, Freizeit, Bildung, Sprache, Ausbildung-Arbeit);
- Die Kommune hat die vitalsten politischen und ökonomischen Interessen an der gelingenden beruflichen Integration ihrer jungen Menschen, denn sie kann sie als ihre Bürger weder abmelden noch ihnen den Kundenstatus aberkennen oder sie anderweitig ausschließen.





Rege Themen einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit -besonders aus Sicht der Jugendberufshilfe-





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

REGE mbH
Klaus Siegeroth
-Geschäftsführer.
Herforder Straße 73
33602 Bielefeld
0521/9622320
Klaus.Siegeroth@rege-mbh.de